

Kieler Express
Mittwoch, 08. Juni 2011

KIELER EXPRESS · 8. Juni 2011

Vier Künstler aus der Türkei zeigen ihre Arbeiten im KirchenKai

„mit anderen Augen denken“

Kiel. Die eigene Identität, der Verlust der Heimat und die Frage nach der Religion stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „mit anderen Augen denken“ im KirchenKai. Bis 14. August zeigen hier zwei Künstler und zwei Künstlerinnen aus der Türkei ihre Arbeiten. Die Ausstellung ist eine Kooperation der Ernst Barlach Museumsgesellschaft mit der Katholischen Kirche Kiel und der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein.

„Die Idee entstand, als wir Barlachs Werke in der Türkei zeigten und viele Kontakte zu türkischen Künstlern knüpfen“, sagt Kuratorin Heike Stockhaus. „Besonders in Istanbul gibt es eine blühende Kunstszene, das explodiert regelrecht.“ Für den KirchenKai musste sie ihre Auswahl beschränken und entschied sich für vier Künstler, die ganz unterschiedliche, zum Teil provozierende Werke zeigen.

Gleich beim Eintritt in den KirchenKai fällt der goldfarbene Kruzifixus von Iskender Yediler auf. Der deutsch-türkische Bildhauer umgibt das zentrale Symbol des Christentums mit Neonreklamen und fragt so nach dem Zusammenhang von Religion und Konsum. Von der Performance-Künstlerin Sükran Moral stammt das Video „Despair“, das Auswanderer auf einem schwankenden Boot zeigt. Dass in der Verzweiflung die Hoffnung keimt, signalisiert sie mit

dem türkischen Volkslied „Nachtigall, wass irrst du herum“ – am Ende hat jeder Auswanderer einen kleinen Vogel auf der Schulter. Mit ihrer Identität befasst sich Kunstprofessorin Nurseren Tor in ihren Übermalungen von Zeitungen und alten Büchern. „Jeder Mensch eine Geschichte“ heißt ihr Bildzyklus, der Beziehungen von Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ganz grundsätzlich greift Serhat Kiraz das Thema Gott und Religion in einer Installation von 1989 auf, die in der St.-Nikolaus-Kirche zu sehen ist. Er stellt Bibel, Thora und Koran zusammen mit dem Bild eines Embryos und rahmt das ganze mit einem gleißendhellen Neoviereck.

Für Heike Stockhaus sind diese Arbeiten Aufforderung, sich mit der eigenen Kultur und dem Blick auf das andere zu befassen: „Nur wer sich in seiner Kultur verankert fühlt, kann den Blick für andere öffnen.“ (emk)

■ Eröffnung Mi, 8. Juni, 19 Uhr im KirchenKai, Rathausstr. 5. Bis 14. August geöffnet Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Eintritt frei, Spende erbeten. Mi, 13. Juli, 18 Uhr Gespräch mit Propst Leo Sunderdiek zur Installation von Serhat Kiraz. Mi, 27. Juli, 18 Uhr Gespräch mit Künstler Bernhard Schwichtenberg über die Arbeiten von Sükran Moral, Nurseren Tor und Iskender Yediler. Mi, 10. August, 19.30 Uhr Vortrag über die Türkei.



Der deutsch-türkische Künstler Iskender Yediler fragt in seinem Kunstwerk von 2005 nach der Bedeutung von Religion in einer Welt, die von Konsum geprägt ist. Foto emk